

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 2: **Gezeichnete Rechnungen ; Grenzen der Schulreform**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den kann, wird vor allem von Sr. Gnaden Abt Dr. Beda Hophan, Exz. Dr. Christianus Caminada und vom Vorsitzenden benutzt. Der heutige Mensch hat verlernt, sich still für sich zu vergnügen, darum fehlt auch die Fähigkeit, den Sonntag im christlichen Sinne zu gestalten. Wenn man will, daß die Leute wieder lesen, dann muß man wiederum viel mehr erzählen. Das weckt das Verlangen nach gutem Lesestoff. Aber die heutige Menschheit ist im allgemeinen zu oberflächlich. Schon die Primarschüler, vornehmlich in der Stadt, wissen alles, was man fragt, aber nichts gründlich. Es soll nicht zuletzt auch dem Auswendiglernen die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden; das übt und stärkt das Gedächtnis und prägt kostbare Stellen aus der Literatur unverlierbar den jungen Seelen ein.

Die Tagung von Tiefencastel war sehr gut besucht und wird allen Teilnehmern lange in guter Erinnerung bleiben.
G. D. S.

MITTEILUNGEN

KONFERENZ DER KATH. MITTELSCHULLEHRERSCHAFT DER SCHWEIZ

Donnerstag, den 7. Juni 1951, nachmittags, im Großratssaal in Luzern.

Hauptreferat:

Religion und Humanismus im Lichte der heutigen Naturwissenschaft, von Univ.-Prof. Dr. Friedrich Dessauer, Fribourg.

Weiteres Programm in der kommenden Nummer vom 1. Juni.

Der Präsident:

Dr. F. Meier SMB, Rektor, Immensee.

TURNKURSE IM SOMMER 1951

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltet der Schweiz. Turnlehrerverein im Sommer 1951 folgende Kurse für die Lehrerschaft:

Knabenturnen:

1. Kurs für Leichtathletik, Spiel, Schwimmen 23.—28. 7. in Langenthal.
2. Kurs für Knabenturnen, Karten- und Kompaßkunde 23.—28. 7. in Roggwil (Bern).
3. Kurs für Wanderleitung, Lagerführung, Spiel 30. 7.—4. 8. in Airolo.
4. Fortbildungskurs für Schwimmen und Spiel 30. 7.—4. 8. in Bern.
5. Kurs für Wanderleitung im Gebirge 4. Stufe.

Mädchenturnen.

6. Kurs für Mädchenturnen 1./2. Stufe 13.—18. 8. in Neuchâtel.
7. Kurs für Mädchenturnen für Lehrschwwestern und Lehrerinnen 30. 7.—4. 8. in Einsiedeln.
8. Kurs für Mädchenturnen 2./3. Stufe 17.—28. 7. in Möriken.
9. Kurs für Mädchenturnen 3./4. Stufe 23. 7. bis 4. 8. in Worb.

Bemerkungen: An den Kursen können nur patentierte Lehrkräfte, sowie Kandidaten für Sek., Bez.- und Mittelschulen teilnehmen. In besonderen Fällen, sofern Turnunterricht erteilt wird, werden auch Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen angenommen. Wer sich zu einem Kurse meldet, übernimmt die Verpflichtung, daran teilzunehmen.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.— und Reiseauslagen kürzeste Strecke Schulort-Kursort. Wer am Abend ohne Beeinträchtigung der Kursarbeit nach Hause reisen kann, erhält an Stelle des Nachtgeldes die Reisespesen, sofern sie den Betrag von Fr. 5.— pro Fahrt nicht übersteigen.

Anmeldungen: Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsjahr, Schulort, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Art und Zahl der bereits besuchten Kurse des STLV. Die Anmeldungen sind bis zum 1. Juli auf Normalformat (A 4) an den Vizepräsidenten der TK, H. Brandenberger, Myrthenstr. 4, St. Gallen, zu richten.

Der Präsident der TK:
O. Kätterer, Basel.

SCHWEIZER KAPUZINER WIRKEN

Ueber das Schaffen und Wirken der *Schweizer-Kapuziner* gibt eine reich bebilderte Broschüre einen Einblick. Diese ist *gratis* erhältlich bei Pater Siegward, Kapuzinerkloster, Wil (St. Gallen).

BÜCHER

Romano Guardini: Das Ende der Neuzeit. Ein Versuch zur Orientierung. Heß, Basel 1950. 144 Seiten. Kart. Fr. 4.80, geb. Fr. 6.50.

Kurz vor Weihnachten erschienen, seither in neuer Auflage herausgekommen, in mehrere Sprachen übersetzt, ein kleiner Band und doch eine der reifsten Zeitanalysen, die der Rezensent kennt. Mittelalter, Neuzeit und die jetzt anbrechende Epoche werden in ihren Grundzügen und in ihrer Gesamtkulturordnung von hoher Warte aus geschaut und daraus wesentlichste Einsichten gewonnen und die Konsequenzen für unser Verhalten aufgezeigt. Die Neuzeit ist vorüber, die unehrliche Art, von christlicher Substanz zu leben, aber das Christentum abzulehnen, verschwindet im Anbruch der